Streiflichter auf die GV vom 25. April 1985

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

allem die Gewässer und der Boden - in reine Luft auflösen tut sich nichts.

Wie gesagt, dies sind nur einige kleine Beispiele; sie liessen sich mühelos vermehren - wo und wie vielzuviel und noch dazu giftiger Abfall entsteht. noch dazu giftiger Abfall entsteht. Seit einiger Zeit regt sich eine Gegenbewegung: WWF und Oeko-Kette, Aktion Saubere Schweiz, und andere Organisationen, umweltbewusste Techniker/innen und Wissenschafter/innen versuchen durch Aufrufe und Publikationen die Leute aufzuklären und unser Verhalten - wenigstens zum Teil - zu verändern. Auch der Gesetzgeber hat schon Zeichen gesetzt - aber manchmal scheinen alle diese Bemühungen wie Tropfen auf den heissen Stein. In unserer Veranstaltung mit Frau Dr. Christine Matter werden wir versuchen, auf einige der oben angetönten Probleme einzugehen.

Erica Printz

Streiflichter auf die GV vom 25. April 1985

Die diesjährige GV unseres Vereins ging zügig über die Bühne. Besondere Vereinsgeschäfte waren nicht zu behandeln. Die Jahresbeiträge werden beibehalten - trotz gestiegener Unkosten und schlechter Finanzlage (vor allem auch, weil pro Mitglied und Jahr Fr. 3.-- mehr an den SVF zu richten sind). Neu in den Vorstand gewählt wurde **Madeleine Engeler** (SVP), Stallikon. Sie hat das Studium der Rechte mit dem Lizentiat abgeschlossen und schreibt zur Zeit eine Dissertation über Vormundschaftsrecht für Betagte. Nachfolgend etwas gekürzt der Jahresbericht der Präsidentin für das Jahr 1984:

"Hervorstechendstes Ereignis des Jahres 1984 war die Wahl von Elisabeth Kopp in den Bundesrat. Hoch erfreut, dass es endlich einer Frau gelungen ist, die Hürde in die oberste Landesbehörde zu nehmen, beglückwünschten die Staatsbürgerinnen in einem Telegramm die frischgebackene Bundesrätin. Im Vorfeld der bedeutsamen Wahl, während der sogenannten Schlammschlacht, hat sich unser Verein, auf ausdrücklichen Wunsch von Frau Kopp, still verhalten. Wir beschränkten uns lediglich auf ein kurzes Pressecommuniqué, worin wir unsere Solidarität mit Frau Kopp bekundeten.

Im vergangenen Jahr organisierte unser Verein vier Veranstaltungen: Ende Februar fand ein Informationsabend über die Ini-

tiative "Recht auf Leben" statt. Nationalrätin Doris Morf, die Gynäkologin Dr. Nelly Hohl und Ursi Graf von der Vereinigung für straffreien Schwangerschaftsabbruch (SVSS) diskutierten mit dem Publikum und beantworteten Fragen.

Im Rahmen der Generalversammlung am 2. Mai beleuchtete Kantonsrätin Heidi Hofmann die Auswüchse im zürcherischen Sexgewerbe. Ihr Bericht löste bei den Zuhörerinnen grosse Betroffenheit aus.

Am 6. Oktober fanden sich an unserem Vereinsabend gegen fünfzig Frauen und ein paar Männer ein, um den kompetenten Ausführungen von Grete Brändli über das neue Eherecht zu folgen und ihr Fragen zu stellen.

Einen Monat später, am 6. November, war die Schaffhauser Ständerätin Esther Bührer bei uns zu Gast. Im Vorfeld der Abstimmung über die Mutterschutzinitiative erläuterte die populäre Politikerin die umstrittene Vorlage.

Ebenfalls im November organisierte unser Verein, zusammen mit den Sektionen beider Basel, ein Strassentheater gegen den - von gewissen Reisebüros angeheizten - Sextourismus in die Länder der Dritten Welt. Flankierend zu den Spielszenen verteilten wir 1200 Flugblätter, in denen wir diese schamlose Ausbeutung und Entwürdigung von Frauen und minderjährigen Mädchen anprangerten.

Die Vorstandsfrauen trafen sich im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen. Hauptsorge waren ihnen die andauernd schlechten finanziellen Verhältnisse des Vereins. Immer mehr zeichnete es sich ab, dass die "Staatsbürgerin", die den Haupthappen des Vereinsbudgets verschlingt, in der bisherigen Ausführung nicht mehr tragbar ist. Wir waren gezwungen, eine billigere Lösung zu finden. Aus diesem Grunde wird die "Staatsbürgerin" künftig nicht mehr wie bisher in der Druckerei Höngg AG hergestellt, sondern in der Offsetdruckerei AG an der Förrlibuckstrasse in Zürich. Satz und Umbruch werden von uns selber gemacht. So tippt Vereinsmitglied Christine Stäger die Manuskripte auf ihrer Schreibmaschine ins Reine, und die Präsidentin montiert die Textfahnen zu fertigen Druckvorlagen. Diese aufwendigen Arbeiten, die bis anhin der Drucker mit Hilfe der Elektronik im Handumdrehen erledigte, bewirkten eine bedeutend längere Herstellungszeit, was sich nachteilig auf die Aktualität unserer Vereinszeitung auswirkt - eine Einschränkung, die wir in Kauf nehmen müssen.

Im vergangenen Jahr konnten wir 61 neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Dem gegenüber stehen 38 Austritte. Somit ist die Mitgliederzahl, zu unserer grossen Freude, von 331 auf 354 angestiegen. Es ist das erste Mal seit vielen, vielen Jahren, dass unser Verein einen Zuwachs verzeichnen kann.

Drei Mitglieder haben wir durch den Tod verloren: Frau Dr. Annie Vollenweider, Zürich; Frau Hedwig Windler-Staub, Zürich; Frau Bertha Brunner, Zürich (zuletzt in Bülach).

Trotz der erfreulichen Erweiterung um 23 Mitglieder dürfen unsere Bemühungen um anhaltenden Vereins-Nachwuchs nicht erlahmen. Denn nur mit einem gesunden, starken Verein gelingt es uns, erfolgreich für die Frauenanliegen zu kämpfen - und deren sind noch viele: Teilzeitstellen, Tagesschulen, unabhängige Altersrenten,

gleiche Ausbildung für Knaben und gleiche Ausbildung für Knaben und Mädchen, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, bessere Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf, um nur einige wenige zu nennen. Aktuellstes Thema in diesem Jahr ist die Abstimmung über das neue Eherecht. Da gilt es alle Kräfte einzusetzen, um den Volksentscheid positiv zu beeinflussen - wir Staatsbürgerinnen jedenfalls werden, im Rahmen des Möglichen, nichts unversucht lassen."

Der neue Vorstand für 1985/86:

Präsidentin	Justine Tanner, Weinbergstr. 85, 8006 Zürich	01/361 90 03
Vizepräsidentin	Bernadette Epprecht-Fleischli, lic.iur., Neustadtgasse 17, 8400 Winterthur	052/23 03 77
Quästorin	Ruth Frischknecht, Steinhaldenstrasse 44, 8002 Zürich	01/201 68 71
Redaktorin der "Staatsbürgerin"	Erica Printz, Plattenstrasse 78, 8032 Zürich	01/69 43 73
Beisitzerinnen	Madeleine Engeler-Arber, lic.iur., Aumüli, 8143 Stallikon	01/700 33 36
	Renate Fässler, Lettenstrasse 31, 8037 Zürich	01/363 16 07
	Elisabeth Hallauer-Mager, Leonhardstr. 18 8001 Zürich	01/252 24 81
	Marie-Therese Larcher, Haldenstrasse 16, 8142 Uitikon-Waldegg	01/491 61 16
	Marie-Louise Ries-Schläpfer, Feldeggstrasse 64 8008 Zürich	01/69 34 40
	Madeleine Rubli, Trottenstrasse 7, 8400 Winterthur	052/25 09 49
	Margret Scholl-Schaaf, Dr.phil., Schwellenstrasse 7, 8802 Kilchberg	01/715 16 76
	Gertrud Suter, Wipkingerweg 23, 8037 Zürich	01/44 91 30
	Barbara Weber, lic.iur., Hügelstrasse 34, Postfach 4086, 8022 Zürich	01/202 14 29